

Bondzio-Becker und Buba treffen doppelt

VfR Wellensiek besiegt SW Marienfeld mit 4:0

Bielefeld (WB/hunt). Glatt mit 4:0 (1:0) hat der VfR Wellensiek gegen SW Marienfeld gewonnen und so die Tabellenspitze der Fußball-Bezirksliga verteidigt.

Gegen das Team aus dem Tabellenkeller tat sich der Ligaprimus in der Anfangsphase schwer. »In den ersten zehn Minuten waren wir nicht sehr souverän. Marienfeld war ein unangenehmer, läuferisch und kämpferisch starker Gegner«, stellte VfR-Coach Igor Sreckovic fest. In der 36. Minute brachte Torjäger Felix Buba den VfR schließlich in Führung. Nach Pass von Douglas Vollmer konnte Gästekeeper Baris Yilmaz den Ball nach einem Schuss von Simon Wenzel nur nach vorne klären. Felix Buba war zur Stelle und staubte zur Führung ab.

Das 2:0 für die Gastgeber fiel in der 61. Minute. Nach einer Flanke von Sercan Erülkeroglu ließ Domi-

nik Kuck den Ball passieren und gab so Maneke Bondzio-Becker die Möglichkeit, den Ball am zweiten Pfosten einzuschieben.

Der Torschütze bereitete in der 81. Minute mit einem genialen Pass das 3:0 durch Felix Buba vor und erzielte nur zwei Minuten später nach Vorarbeit von Douglas Vollmer den 4:0-Endstand. »Wir sind sehr zufrieden«, freute sich VfR-Coach Igor Sreckovic über den »Dreier«. Die Dominatoren vom Rottmannshof liegen weiter zwei Punkte vor dem FC Kaunitz an der Spitze. Allerdings hat der VfR fünf Spieltage vor dem Ende eine Partie mehr absolviert.

VfR Wellensiek: Straßner – Vollmer, Erdmann, Moritz Schmidt, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Böht (73. Acar), Bondzio-Becker, Wenzel, Kuck (69. Kot), Buba (83. De Mar). **Tore:** 1:0 Buba (36.), 2:0 Bondzio-Becker (61.), 3:0 Buba (81.), 4:0 Bondzio-Becker (83.).



Immer einen Schritt zu spät. Auch Theesens Stürmer Thies Kambach erwischte gegen Viktoria Heiden einen rabenschwarzen Tag. Der VfL ging im Heimspiel mit 0:4 baden. Foto: Hans-Werner Büscher

Der Gegner antwortet

FC Türk Sport unterliegt 2:6 beim Post TSV Detmold

Bielefeld (WB/hunt). Der FC Türk Sport hat in der Fußball-Bezirksliga beim Post TSV Detmold mit 2:6 (1:4) den Kürzeren gezogen und weist als Tabellendritter nun acht Punkte Rückstand auf die Spitze auf. »Detmold hat das heute wirklich richtig gut gemacht. Wir haben ihnen unser Spiel aufgezwungen, doch sie hatten oft die passende Antwort«, erklärte FCT-Coach Özgür Sarıdoğan.

Nach einem unstrittenen Foulelfmeter, den Christian Schiprowski zum 1:0 verwandelte (10.), konnte Emre Bozkurt die Partie in der 18. Minute noch einmal egalieren. Doch zwischen der 36. und 39. Spielminute entschieden die Gastgeber die Partie, als sie durch drei Tore auf 4:1 davonzogen.

Der FC Türk Sport betrieb zwar

viel Aufwand, doch nach dem Kräfte raubenden 2:1-Sieg im Kreispokal-Halbfinale unter der Woche gegen den VfL Theesen fehlte die Durchschlagskraft.

Detmold schaffte es, nach Ballgewinnen schnell umzuschalten und mit zwei, drei Kontakten das Mittelfeld zu überbrücken, um zum Torabschluss zu kommen. Am Ende unterlag der FCT mit 2:6. »Detmold hat es gut gemacht. Das geht in Ordnung«, so Özgür Sarıdoğan.

FC Türk Sport: Sirin – E. Uludasdemir, Zorlu, Özel, Kirci, B. Bozkurt, Gül, Ayberk-Hüseyin Arslan (65. Y. Pamuk), E. Bozkurt, Altan Arslan (65. Demiryak), D. Pamuk (46. Yula).

Tore: 1:0 FE Schiprowski (10.), 1:1 E. Bozkurt (18.), 2:1 Hilbrink (36.), 3:1 (37.) und 4:1 (39.) Felker, 5:1 Cömert (63.), 6:1 Schiprowski (70.), 6:2 Demiryak (77.).

Der fünffache Pernau

TuS Jöllenbeck siegt mit 7:5 beim TSV Oerlinghausen

Bielefeld (WB/hunt). Tag der offenen Tür: Mit dem Tennisergebnis von 7:5 (2:2) hat der TuS Jöllenbeck in der Fußball-Bezirksliga beim TSV Oerlinghausen gewonnen. »Das war ein offenes Spiel ohne jegliche Abwehr«, stellte TuS-Coach Tobias Demmer fest und meinte: »Es hätten auch durchaus noch mehr Tore fallen können.«

Den Torreigen eröffnete Kolja Pernau in der neunten Spielminute. Postwendend kassierten die »Jürmer« jedoch den Ausgleich. Bis zur 14. Minute stand es schließlich 2:2. Abermals hatte Kolja Pernau vorgelegt.

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte war der Torjäger erneut zur Stelle und brachte die Gäste wieder in Führung. Innerhalb von zwei Minuten drehte der TSV Oerling-

hausen nun seinerseits die Partie zum 4:3 (51.).

Jannik Detering und Kolja Pernau schafften zum wiederholten Mal die Wende, und – nach dem erneuten Ausgleich der Gastgeber – erzielte Kolja Pernau mit seinem fünften Tor im Spiel die abermalige Führung. Den Schlusspunkt zum 7:5-Sieg des TuS Jöllenbeck setzte schließlich der eingewechselte Hakan Kocaman in der 89. Minute.

TuS Jöllenbeck: Vogt – Loch (52. Günther), O. Schürmann, Detering, Welge, C. Castillo, Ulas, Helbig, Neumann (83. Kerkisiek), S. Schäfer (73. Kocaman), Pernau. **Tore:** 0:1 Pernau (9.), 1:1 Öksüz (10.), 1:2 Pernau (12.), 2:2 Engmann (14.), 2:3 Pernau (46.), 3:3 Stroisz (49.), 4:3 ET Ulas (51.), 4:4 Detering (76.), 4:5 Pernau (80.), 5:5 Ademi (82.), 5:6 Pernau (87.), 5:7 Kocaman (89.).

0:4 – Theesen spielt wie ein Absteiger

Chancenlos gegen Heiden – Trainer Brandwein findet klare Worte

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Es war ein Nachmittag zum Vergessen für den VfL Theesen. Gegen einen wirklich nicht überragenden Gegner aus Heiden setzte es eine deftige und hochverdiente 0:4-Klatsche. Trainer Andreas Brandwein sprach seiner Mannschaft anschließend die Tauglichkeit für die Westfalenliga ab.

Es ging denkbar schlecht los für den VfL-Express. Nach gerade einmal sieben Minuten beförderte Bernd Oenning den Ball per Bogenlampe über den verdutzten Johannes Ludwig ins Netz. Es entwickelte sich ein Spiel, in dem die Viktoria aus Heiden nur das Nötigste tat. Das reichte aber absolut, um die völlig harmlosen Theesener in Schach zu halten. Mehr als ein Abseitstor von Thies Kambach brachte die Offensivabteilung des VfL nicht zustande. Heiden hatte mit einer Mischung aus Zwei-

kampfstärke und einfachen Bällen alles in Griff und erhöhte kurz vor der Pause: Ein Freistoß aus dem Halbfeld fand am zweiten Pfosten Philipp Risthaus, der klug in die Mitte ablegte, wo erneut Oenning per Flugkopfball ins lange Eck wuchtete. Von Theesens Abwehrspielern war in dieser Szene nicht viel zu sehen. Jeder Spieler der Viktoria war nahezu unbewacht.

Den ersten Torschuss der Theesener gab es dann in Minute 50, als Thies Kambach knapp vorbeischoß. Nur eine Zeigerumdrehung später prüfte der eingewechselte Memos Sözer den Gästekeeper. Dann gab es die kalte Dusche in Form des 0:3. Risthaus konnte auf der rechten Seite unbedrängt flanken, und Tim Gollenia musste nur noch den Fuß hinhalten. Damit war die Messe gelesen, und es baute sich Frust auf. Timo Niermann trat nach einem Foul nach und sah zurecht die Rote Karte. In Unterzahl hatte Hakan Erdem das 3:1 auf dem Fuß, doch Tobias Terlau im Tor hielt den strammen Schuss bärenstark. Den letzten Treffer für die Gäste erzielte Patrick Janert mit einem platzierten Kopfball

nach einem Eckball kurz vor dem Ende. Dass Thies Kambach mit dem Schlusspfiff das Kunststück vollbrachte, den Ball aus einem Meter Entfernung über das leere Tor zu schießen, passte dann ins Bild. Durch diese erneute Niederlage und aufgrund der Ergebnisse der Konkurrenz findet sich der VfL Theesen nun auf Abstiegsplatz 14 wieder, zwei Punkte hinter Grün-Weiß Nottuln.

Theesens Coach Andreas Brandwein wollte nach dem Spiel nichts schönreden: »Wir haben heute eindrucksvoll bewiesen, dass wir nicht in diese Liga gehören. Die Spielklasse ist einfach zu stark für unsere Spieler. Man hat gemerkt, dass viele längst an ihrem Leistungslimit sind. Sie wollen ja und geben immer alles, aber teilweise können sie einfach nicht. Das war heute eine Blamage. Das muss man einfach so deutlich sagen.«

VfL Theesen: Ludwig – Niermann, Fräßdorf, Schlüter, Steffen – Giorgio (46. Sözer), Neumann (56. Janz), Sander – Zech (50. Erdem), Hegelow, Kambach.

Tore: 0:1 Oenning (7.), 0:2 Oenning (41.), 0:3 Gollenia (52.), 0:4 Janert (88.).

Rote Karte: Niermann (60./Nachtreten).

Gliniars' Einstand ist missglückt

VfB Fichte 0:2 in Münster

Bielefeld (WB/lula). Im Spiel eins nach der Freistellung von Trainer Yorck Bergenthal hat es für den Fußball-Westfalenligisten VfB Fichte die nächste Pleite gegeben. Bei der zweiten Mannschaft des SC Preußen Münster unterlagen die »Hüpker« in einem eher ereignisarmen Spiel mit 0:2 (0:0).

Die Gäste, die im Saisonfinale von Christopher Gliniars betreut werden, fanden gut ins Spiel. »Wir haben eine recht ordentliche erste Halbzeit gespielt und standen defensiv sehr stabil«, urteilte der neue Mann an der Seitenlinie. Erst in Minute 40 konnten die Gastgeber den ersten nennenswerten Torabschluss verzeichnen, doch Matti Kuuse, der nach längerer Zeit wieder das Tor hüten durfte, war auf dem Posten. Offensiv kam vom VfB Fichte jedoch ebenfalls recht wenig, so dass es mit einem eher mauren 0:0 in die Pause ging.

Nach dem Seitenwechsel zeigten die Gäste weiter ein ordentliches Auswärtsspiel, ohne jedoch richtig gefährlich zu werden. Ansätze waren da, es mangelte aber an der letzten Idee. Ein Mal war Volkan Ünal über rechts durch, doch er schaffte es nicht, den Ball vernünftig aufs Tor zu bekommen. So ging Münster nach einer Ecke mit 1:0 in Führung (68.). Der Treffer zeigte Wirkung. Nur vier Minuten später nutzten die Preußen eine Lücke im Fichteraner Abwehrverbund und konnten durch Jan-Hubert Elpermann erhöhen. Eine wirkliche Schlussoffensive der Gäste blieb aus. Weitere Treffer fielen nicht mehr, und somit verbleibt der VfB auf dem letzten Tabellenplatz.

»Das ist natürlich sehr bitter, dass wir am Ende nichts geholt haben. Einen Punkte hätten wir mindestens verdient gehabt. Leider konnten wir uns keine richtigen Großchancen herausspielen. Aber auch Münster war eigentlich sehr unglücklich, weswegen ein Unentschieden das gerechtere Resultat gewesen wäre«, meinte »Crispi« Gliniars nach seinem erneuten Einstand als VfB-Coach.

VfB Fichte: Kuuse – O. Peker, Wittmann, Sansar, Rieger – Schwesig (28. E. Peker), Brüggemann (80. Baytemur) – Ünal (75. Mdoreull), Gashi, Orhan – Warweg.

Tore: 1:0 Grütering (68.), 2:0 Elpermann (72.).



Matti Kuuse hütete nach längerer Pause mal wieder das VfB-Tor.

Czarnetzki ist Wegbereiter und Vollstrecker

Bezirksliga: SCB holt mit 2:1-Streich beim SC Hicret wichtige Punkte im Abstiegskampf – Ertunc sieht »dicke Fehler«



Tobias Czarnetzki (Mitte) wird von seinen SCB-Mitspielern für den 2:1-Siegtreffer im Derby beim SC Hicret bejubelt. Foto: Peter Unger

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Der SCB 04/26 hat das Bielefelder Derby beim SC Hicret mit 2:1 (1:1) gewonnen und sich so etwas Luft im Abstiegs-kampf der Fußball-Bezirksliga verschafft. Mit diesem Erfolg weisen die Sudbracker fünf Spieltage vor Saisonende sieben Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz auf.

Es ging gut los für die Gäste auf dem Ascheplatz am Gleisdreieck. Nach Pass von Tobias Czarnetzki ging SCB-Kapitän Michael Wöhrmann allein auf SC-Keeper Dennis Afyon zu und überwand ihn in der vierten Minute zur frühen Führung. Im Anschluss stand der SCB gut gestaffelt in der Deckung und ließ dem SC Hicret kaum die Chance, offensiv in Erscheinung zu treten. Nach einer Flanke von Michael Wöhrmann hätte Matthias Puhlmann erhöhen können, doch sein

Kopfball landete in den Armen Dennis Afyons (28.).

Acht Minuten vor der Pause schaffte es der SC Hicret doch einmal, den Abwehrriegel des SCB zu durchbrechen, und prompt stand es 1:1. İlhan Aslan spielte Mamadou »Momo« Diabang herrlich frei. Der ehemalige Bundesliga-Torjäger schloss zum Ausgleich ab.

In der zweiten Halbzeit bot sich den Zuschauern nahezu das identische Bild. Mit der Ausnahme, dass der SCB etwas offensiver agierte. Nach einer strittigen Abseitsentscheidung in der 53. Minute gegen den SC Hicret – Atilla Koz spielte den Ball allem Anschein nach von der Grundlinie nach hinten zum fast freistehenden »Momo« Diabang – war es Tobias Czarnetzki, der den SCB nur drei Minuten später auf die Siegerstraße bugsierte. Nach einem Ballverlust der Gastgeber schaltete er am schnellsten, überlief mehrere Gegner und

schloss aus gut zwölf Metern gegen den hereiseilenden Dennis Afyon zum 2:1 für den SCB ab.

In der Schlussphase versuchte der SC Hicret noch einmal alles. In dieser Sturm- und Drangphase verpasste İlhami Karabas vier Minuten vor dem Ende nur knapp den Ausgleich, als sein Schuss aus zwölf Metern am Tor vorbei flog.

»Wir machen zwei dicke Fehler, die zu den Toren führen«, erklärte SC-Coach Mehmet Ertunc. Und sein SCB-Kollege Jan Barkowski war der Meinung: »Das war ein verdienter Sieg.«

SC Hicret: Afyon – İlker Aslan, T. Ertunc, Oral, Murat İstek (68. Suhta), Koz, Gebedeck, Zorluer (29. Amdemichael), Karabas, İlhan Aslan, Diabang

SCB 04/26: Grywatz – Laugwitz, Kumpesa, Agyeman (27. Smith), Kappe, Voelker, Buntrock, Janzen, Czarnetzki, Wöhrmann (78. Bayrakli), Puhlmann (71. Teubler).

Tore: 0:1 Wöhrmann (4.), 1:1 Diabang (37.), 1:2 Czarnetzki (56.).

4:2 – Hoffnung für Schildesche

Bielefeld (WB). Der SCB 04/26 hat mit dem 3:1 (1:1)-Heimsieg über den SC Enger II seinen dritten Tabellenplatz in der Frauenfußball-Bezirksliga gefestigt. Jana Wöhrmann (14., 84.) und Noa Lohrmann (64.) trafen.

Der VfL Schildesche hat mit dem 4:2 (3:0) gegen den SC Vlotho einen wichtigen Dreier auf dem Weg zum Klassenverbleib gesammelt und profitierte dabei von frühen Toren durch Christina Guntenhöner (5.) und Amrei Zinne (8.). Melanie Bent (25.) und Lea-Lisann Einhaus (51.) schufen mit dem 4:0 eine rasche Vorentscheidung.

Einzig der DSC Arminia II ging am Sonntag leer aus und musste sich daheim dem Tabellenzweiten FC Bad Oeynhausen mit 1:2 (1:0) beugen. Die frühe Führung Pia Ruskes nach sechs Minuten konnte nicht ins Ziel gerettet werden.